

Pressemitteilung, 16. Mai 2022

## **KAPmodern**

### **Schmelzpunkt**

Mittwoch, 18. Mai 2022, 20.00 Uhr, Nikolaisaal

---

Wüsten in Brandenburg, Überflutungen in der Eifel, Eisschmelze in der Arktis, Hitzeperioden im Februar – und Schnee im Mai? Im letzten **KAPmodern**-Konzert ihrer Jubiläumssaison dreht sich bei der **Kammerakademie Potsdam (KAP)** alles um den Klimawandel und seine Folgen. Musik und Wissenschaft, Konzert und Vortrag verschmelzen miteinander, wenn am Mittwochabend der **Potsdamer Polar- und Klimaforscher Prof. Dr. Markus Rex** im Nikolaisaal zu Gast ist.

Am Anfang ist ein weißer leerer Raum. Rhythmische Klavier-Stakkati produzieren eine undurchdringliche Weite, ein eisiger Hauch entströmt den Violintönen in höchsten Lagen. Ein akustisches Bild von zerbrechlicher Schönheit entsteht: der Beginn von **Hans Abrahamsens** Komposition **Schnee**.

Das Bild einer unendlichen Schneelandschaft – in der Realität ist das immer seltener zu erleben. Davon berichtet **Prof. Dr. Markus Rex vom Potsdamer Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung**. Mit seiner **Arktisexpedition MOSAiC** durchfuhr er auf einer Eisscholle die Arktis. Seine Berichte sorgten für internationale Aufmerksamkeit.

„Wir sind unglaublich stolz, dass es uns gelungen ist, für unser Konzert **Schmelzpunkt** mit Markus Rex einen der herausragendsten Experten für das Thema Erderwärmung zu gewinnen. Er wird uns aus erster Hand von der Polarstern-Expedition berichten und auf großer Leinwand seine eindrucksvollen Expeditionsfotos zeigen“, erzählt **KAP-Kontrabassist Tobias Lampelzammer**, der gemeinsam mit **KAP-Flötistin Bettina Lange** für die Konzertreihe **KAPmodern** zuständig ist. „Als Orchester der Landeshauptstadt ist uns die Zusammenarbeit mit anderen Potsdamer Institutionen eine Herzenssache – ganz besonders bei so dringlichen aktuellen Themen wie dem Klimawandel, der uns alle betrifft. Wie sich dieses Thema in zeitgenössischer Musik widerspiegelt, sehen wir in der Musik des dänischen Komponisten Hans Abrahamsen.“

In und mit seiner Musik möchte Abrahamsen Verbindungen schaffen – auf eigene, neue Art. Er bedient sich an der Vergangenheit, ohne jedoch einzelne Versatzstücke daraus in seine Kompositionen einzubauen und neu zu kombinieren. Vielmehr finden seine Inspirationsquellen als Folge einer intensiven Auseinandersetzung auf einer ganz anderen, feinstofflichen Ebene Eingang in seine Werke, ganz im Sinne einer „Kultur des Erinnerns“.

Seinen Zyklus **Schnee** komponierte Abrahamsen in Folge einer Beschäftigung mit Johann Sebastian Bachs Canons BWV 1072-1078. Die Wahrnehmung von Zeit, ihres Verlaufs und ihrer Relativität stand dabei im Zentrum. Klang und Geräusch vermischen sich in den paarartig angeordneten Kanons und durchdringen einander – es entsteht ein Klang-Panorama, das Weite und Stille erlebbar macht.

## Die Konzertreihe KAPmodern

In der Reihe KAPmodern hat auch die **Neue Musik** einen festen Platz im Nikolausaal. Zeitgenössische Musik und Klassiker des 20. Jahrhunderts stehen im Mittelpunkt. Seit 2008 gestalten die KAP-Flötistin Bettina Lange und der KAP-Kontrabassist Tobias Lampelzammer das Programm. Den Mitgliedern des KAPmodern Ensembles ist es ein Anliegen, Moderne Musik vom Image schwer verständlicher Spezialistenkunst zu befreien. Durch die assoziative Zusammenstellung soll sie für alle und mit allen Sinnen erlebbar werden.

## Programm

Hans Abrahamsen Schnee

## Besetzung

KAPmodern Ensemble

Prof. Dr. Markus Rex Vortrag

## Weitere Informationen

<https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/schmelzpunkt-2/>

Gefördert durch die  
Landeshauptstadt  
Potsdam



*Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.*

---

## Pressekontakt

Sarah Kordecki | Presse • Digitales | Mobil 0170–400 93 92  
kordecki@kammerakademie-potsdam.de | [www.kammerakademie-potsdam.de](http://www.kammerakademie-potsdam.de)  
Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam